



Samichlaushöck im Sonnenbad ist zugleich Jahresabschluss-Treffen am Sonntag, den 3. Dezember 2017

Die Ortsgruppe Zürich trifft sich traditionell im Dezember im Rehwinkel - bei den Giessen und Auen - in Oberglatt. Hier in der ausbruchsicheren Badanlage können sich die Dackel erst einmal so richtig austoben. Schön zu sehen, die grosse Vielfalt der Rassen; Kaninchen, Zwerge, Standard, Rauh-, Lang und Glatthaar in allen Farben. Ganz jung bis sehr alt, ruhig bis vorlaut - sie rennen um die Wette und spielen ihr Begrüssungsritual.

Kirsten Bischof darf eine grosse Schar der Zürcher Clubmitglieder begrüssen, auch zugewandte Freunde und Gäste schliessen sich gerne der „Dackelbande“ an. Die heissen Getränke und die feinen Apérohäppchen werden dankbar angenommen, eine willkommene Stärkung für Geist und Körper.



Dann wird rechtzeitig zum Aufbruch gerufen, denn wir sind ja schliesslich zum Wandern hierhergekommen. Nicht alle Dackel beherrschen den Gehorsam gleich schnell. Ist ja auch schwierig nach der Phase des Kennenlernens und der Bereinigung der Hierarchie. Beim Parkplatz schwenken wir ein auf den Dammweg entlang der Glatt. Immer wieder suchen die Dackel die Uferböschung nach Wildspuren ab. Auch für uns ist es offensichtlich, dass hier Wildtiere in der Nacht aktiv sind. Grössere Bäumchen liegen bereits im Fluss oder sind zur Fällung durch den Biber angeknabbert. Einige Hunde sind frei unterwegs und machen kurze Abstecher auf das Wiesland und ins Ufergehölz.

Eine Brücke führt uns über die Glatt direkt in das Naturschutzgebiet neben den Pisten des Flughafens. Wir bleiben auf den gepflegten Wegen und queren offene Wälder mit den

Lichtungen für Wild, Vögel und Flora. Die tieferen Mulden sind mit Wasser gefüllt, auf den Riedflächen liegt wenig Schnee, wie gezuckert. Die Natur ist kahl und erstarrt vor uns in stiller Ruhe. Donnernde Triebwerke der startenden Maschinen machen uns auf den Flughafen aufmerksam. Kaum jemand hebt den Blick, als sich überdimensionale Vögel vom Startfeld abheben. Höchstens die „Ostschweizer“ nehmen vom ungewohnten Bild Notiz.



Die Wege sind trocken und leicht zu begehen, die Luft ist kalt, also ideale Witterung für körperliche Leistungen von Hund und Mensch. Bei solchen Bedingungen hätten wir noch eine weite Strecke zulegen können. Die Wanderung ist ja auch ideal, um andere Mitglieder kennen zu lernen. Man erfährt so manche Geschichten, wie und wo Herrchen und Frauchen auf den Hund gekommen sind.

Fast unmerklich haben wir schon den Wendepunkt erreicht und gehen auf der anderen Seite wieder der Glatt entlang zurück zur Badanlage.



Fleissige Hände des Vorstandes haben den Raum festlich dekoriert und die Tische mit feinen Sachen bestückt. Speziell zu erwähnen sind die kunstvoll ausgestochenen und gebackenen Dackeli mit gefüllten Herzen. Das lodernde Feuer im Cheminée hat das Lokal angenehm erwärmt. Die 38 Personen setzen sich nieder und machen sich knackend an Baum- und Erdnüsse. Sogar einige der 30 Dackel haben das Privileg, Hütteneinlass zu genießen. Andere liegen eingerollt in Korb und Decken - meist zu Zweit - in den PW's.



Kirsten zeigt uns den Riesenteig auf einer Platte, bevor sie gekonnt den Brotdeckel wegschneidet und der Schinken sichtbar wird. Während sie das heiße Stück in feine Portionen schneidet, stehen schon Interessierte mit dem Teller bereit. Dieses Menü, Schinken im Brotteig mit div. Beilagen (Note „hervorragend“) ist bei der Ortsgruppe zur Tradition geworden. Nun wird es für eine Weile ruhiger, wer Lust auf Nachtschiff hat, kann sich am Buffet bedienen lassen.

Dort ist auch schon das Dessertbuffet bereit mit Torten, Kuchen und weiterem typischen Weihnachtsgebäck!



Mit einem Gläschen Wein, dem Kaffee und vielleicht nochmals ein süßes Praline vom Tisch, wird der Sonntagsschmaus abgerundet.



Die Präsidentin Evi Irzl zaubert mit der Geschichte „Ich glaube an den Weihnachtsmann“ (Quelle: Mein schönes Land) adventliche Stimmung herbei. Sie bedankt sich damit bei den Mitgliedern und Helfern für die Unterstützung - heute und das ganze Jahr. Als Neumitglieder darf sie Joelle Schulthess, Yvonne und Arthur Manger herzlich begrüßen. Sie wünscht allen schöne Weihnachtstage und ein frohes Wiedersehen im neuen Jahr!

Nach regem Austausch und angenehmer Kontaktpflege folgt bereits wieder Aufbruch zur Heimreise. Die sehr freundliche und adventliche Stimmung schliesst somit den Jahreskreis 2017 ab. Herzlichen Dank an den Vorstand der OG und Kompliment für diesen gemütlichen Samichlaustag.

Bericht: Leo Hess
Fotos: Erich, Erwin und René